

US-Sanktionen gegenüber Russland und Belarus

Weitreichende Sanktionen zielen insbesondere auf Finanzmarkt und Technologieexporte ab

Im Zusammenhang mit der Anerkennung der Unabhängigkeit der ukrainischen Gebiete Donezk und Luhansk seitens der Russischen Föderation und dem bewaffneten russischen Angriff auf die Ukraine haben die USA am 21. Februar 2022 Sanktionen gegen Russland beschlossen und seitdem sukzessive ausgeweitet.

1 Personenbezogene Sanktionen

Am 02. August 2022 wurde die Specially Designated Nationals (SDN) Liste um 13 Einzelpersonen ergänzt. Betroffene Einzelpersonen Kreml-nahe Eliten. Die neu gelisteten Personen kommen zu den folgenden, bereits sanktionierten Personen dazu: Regierungsvertreter, unter anderem Präsident Putin und Außenminister Lawrow, dem belarussischen Präsident Alexander Lukaschenko, Mitglieder des Nationalen Sicherheitsrates der Russischen Föderation, Oligarchen mit engen Beziehungen zu Präsident Putin sowie Vertreter der russischen Finanzelite und Militäroffiziere.

Damit werden alle Vermögenswerte und Beteiligungen an Vermögenswerten, die sich in den Vereinigten Staaten oder im Besitz oder unter der Kontrolle von US-Personen befinden und den oben genannten Personen gehören, gesperrt und müssen dem OFAC gemeldet werden. Darüber hinaus sind alle Unternehmen, die direkt oder indirekt zu 50 Prozent oder mehr im Besitz einer oder mehrerer gesperrter Personen sind, blockiert. Alle Transaktionen von US-Personen oder Transaktionen innerhalb der Vereinigten Staaten (oder im Transit durch die Vereinigten Staaten), die Eigentum oder Beteiligungen an Eigentum von gesperrten Personen betreffen, sind grundsätzlich verboten. Die gelisteten Personen dürfen zudem nicht in die USA einreisen. Sie sind nicht berechtigt, ein US-Visum zu erhalten. Bereits ausgestellte Visa verlieren ihre Gültigkeit.

Das US-Finanzministerium hat am 31. März 2022 zudem den Geltungsbereich der Executive Order 14024 (E.O. 14024) um den russischen Elektro-, Marine- und Luft- und Raumfahrtsektor erweitert. Damit kann es Sanktionen gegen jede natürliche oder juristische Person verhängen, die in einem dieser Sektoren tätig ist oder war.

2 Finanz- und Kapitalmarktsanktionen

Das Office of Foreign Assets Control (OFAC) des US-Finanzministeriums hat in Zusammenarbeit mit Verbündeten und Partnern weitreichende wirtschaftliche Maßnahmen verhängt, die auf die Kerninfrastruktur des russischen Finanzsystems abzielen – einschließlich aller großer Finanzinstitute Russlands und der Fähigkeit staatlicher und privater Unternehmen, Kapital zu beschaffen – und Russland weiter vom globalen Finanzsystem abhält. Die Maßnahmen zielen auf fast 80 Prozent aller Bankaktiva in Russland ab.

Sanktionen gegen russische Banken und Unternehmen

- Am 06. April verhängte das OFAC Sanktionen gegen die Sberbank, die größte russische Staatsbank und 42 ihrer Tochtergesellschaften, sowie die Alfa-Bank, die größte russische Privatbank und 6 ihrer Tochtergesellschaften sowie fünf Schiffe, die einer der Tochtergesellschaften gehören.
- Am 03. März verhängte das OFAC Sanktionen gegen sieben russische Medien, die als „vom Geheimdienst gesteuerte Desinformationskanäle“ bezeichnet werden, darunter das Onlinemagazin Strategic Cultural Foundation (SCF) und die damit verbundenen Medienoutlets Odnorodina, Journal Kamerton und Rhythm of Eurasia.
- Das OFAC verhängte Sanktionen gegen zahlreiche russische Finanzinstitute und ihre Tochtergesellschaften, darunter Russlands größtes Finanzinstitut, die Public Joint Stock Company Sberbank of Russia (Sberbank) und die VTB Bank Public Joint Stock Company (VTB Bank). Das OFAC wird alle US-Finanzinstitute auffordern, innerhalb von 30 Tagen Korrespondenz- oder Durchzahlungskonten dieser Banken zu schließen und alle zukünftigen Transaktionen abzulehnen. Die Einträge der Ozon Bank hingegen wurden am 31. März 2022 gelöscht.
- Das OFAC hat vollständige Sperrmaßnahmen gegen die VTB Bank und drei weitere große russische Finanzinstitute und ihre Tochtergesellschaften verhängt: die Public Joint Stock Company Bank Financial Corporation Otkritie (Otkritie), die Open Joint Stock Company Sovcombank (Sovcombank) sowie die Joint Stock Commercial Bank Novikombank (Novikombank). Blockierende Sanktionen setzen diese Unternehmen auf die Liste der Specially Designated Nationals and Blocked Persons (SDN) des OFAC. Infolgedessen werden Vermögenswerte von US-Finanzinstituten sofort eingefroren und sind für den Kreml oder andere Kontoinhaber unzugänglich. Darüber hinaus unterliegen alle Unternehmen, die direkt oder indirekt zu 50 Prozent oder mehr der VTB Bank gehören, der Sperrung, selbst wenn sie nicht von OFAC identifiziert wurden.
- OFAC weitete die Beschränkungen für Schulden und Eigenkapital im Zusammenhang mit Russland auf große staatliche und private Unternehmen aus und verbot Transaktionen von US-Personen mit neuen Schulden und Eigenkapital. Infolgedessen können einige der größten Unternehmen und Finanzinstitute Russlands (Sberbank, AlfaBank,

Credit Bank of Moscow, Gazprombank, Russian Agricultural Bank, Gazprom, Gazprom Neft, Transneft, Rostelecom, RusHydro, Alrosa, Sovcomflot und Russian Railways) kein Geld über den US-Markt aufnehmen.

- Die USA sanktionieren die Nord Stream 2 AG, das Nord Stream 2 Pipeline Betreiberunternehmen sowie den CEO der Nord Stream 2 AG, Matthias Warnig.

Sanktionen gegen Russlands Zentralbank

Die USA haben ihre Sanktionen auch gegen die russische Zentralbank (Central Bank of the Russian Federation) ausgeweitet. US-Bürgern und Institutionen sind nun Transaktionen mit der Zentralbank verboten, zudem kann die Notenbank in Moskau damit weltweit keine Geschäfte in US-Dollar mehr durchführen. Zusammen mit den Sanktionen der Verbündeten ist der Großteil der russischen Devisenreserven im Wert von rund \$630 Milliarden blockiert und kann von Moskau nicht dafür genutzt werden, die Kosten des Kriegs aufzufangen. Auch der russische Staatsfonds, dessen Chef und das Finanzministerium in Moskau wurden mit Sanktionen belegt.

Die Sanktionen gegen die Zentralbank sind die bedeutendste Strafmaßnahme der US-Regierung. Ausnahmen gibt es nur für bestimmte Transaktionen, die mit dem Öl- und Gasmarkt zusammenhängen. Die Strafmaßnahme gegen die Zentralbank gilt als mindestens ebenso schwerwiegend wie der in Kürze geplante Ausschluss russischer Finanzinstitute aus dem Banken-Netzwerk SWIFT.

Visa und Mastercard

Mastercard und Visa haben beide angekündigt, dass sie russische Banken aus ihren Netzwerken sperren werden. Aufgrund von Sanktionsverfügungen werden mehrere Finanzinstitute für das Mastercard-Zahlungsnetzwerk gesperrt. Visa ergreift unverzüglich Maßnahmen, um die Einhaltung der geltenden Sanktionen sicherzustellen, und ist bereit, zusätzliche Sanktionen zu befolgen, die möglicherweise verhängt werden.

3 Embargo gegenüber Russland

Am 06. April erließ Präsident Biden die Executive Order "Verbot von Neuinvestitionen in die Russische Föderation und von bestimmten Dienstleistungen für die Russische Föderation als Reaktion auf die anhaltende Aggression der Russischen Föderation". Folgendes ist nun verboten:

- Neuinvestitionen in der Russischen Föderation durch eine Person der Vereinigten Staaten, unabhängig von ihrem Standort;
- die Ausfuhr, die Wiederausfuhr, der Verkauf oder die Lieferung, direkt oder indirekt, aus den Vereinigten Staaten oder durch eine Person der Vereinigten Staaten, gleichgültig, wo sie ansässig ist, sowie die Erbringung von Dienstleistungen in einer vom

- Finanzminister in Absprache mit dem Außenminister festgelegten Dienstleistungskategorie an eine in der Russischen Föderation ansässige Person;
- jede Genehmigung, Finanzierung, Erleichterung oder Garantie einer Transaktion einer ausländischen Person durch eine Person der Vereinigten Staaten, unabhängig von ihrem Standort, wenn die Transaktion dieser ausländischen Person nach diesem Abschnitt verboten wäre, wenn sie von einer Person der Vereinigten Staaten oder innerhalb der Vereinigten Staaten durchgeführt würde.

Die Verbote gelten, soweit sie nicht in Gesetzen, Verordnungen, Anordnungen, Richtlinien oder Lizenzen vorgesehen sind, die gemäß dieser Anordnung erlassen werden können, und ungeachtet aller vor dem Datum dieser Anordnung abgeschlossenen Verträge oder erteilten Lizenzen oder Genehmigungen.

Am 24. Februar hatte das Bureau of Industry and Security eine Finale Rule mit dem Titel "Implementation of Sanctions Against Russia Under the Export Administration Regulations (EAR)" herausgegeben, mit neuen Anforderungen an Russland-Lizenzen und einer neuen Genehmigungspolitik zum Schutz der nationalen Sicherheit und der außenpolitischen Interessen der USA. Die Regelung baut auf den bestehenden Beschränkungen für Exporte nach Russland auf und setzt die folgenden wichtigen Maßnahmen speziell für Russland und russische Endverbraucher um:

- *Einführung neuer, auf der Commerce Control List (CCL) basierender Lizenzanforderungen für Russland.*

Mit dieser Finale Rule werden neue Genehmigungspflichten für alle Export Control Classification Numbers (ECCNs) der Kategorien 3-9 der CCL eingeführt und damit auch für die Güter (58 ECCNs), die bisher für Russland nicht beschränkt waren, darunter Mikroelektronik, Telekommunikationsartikel, Sensoren, Navigationsausrüstung, Avionik, Schiffsausrüstung und Flugzeugkomponenten. Die Beschränkungen sollen Russlands Fähigkeit, Güter zu erwerben, die es nicht selbst herstellen kann, erheblich beeinträchtigen.

- *Verweigerung von Genehmigungsanträgen für Exporte, Reexporte nach oder Transfers innerhalb Russlands.*

Im Rahmen der strengen Überprüfungspolitik für die Erteilung von Genehmigungen werden Anträge auf Ausfuhr, Wiederausfuhr oder Verbringung (innerhalb Russlands) von Gütern, für die eine Genehmigung für Russland erforderlich ist, mit bestimmten begrenzten Ausnahmen im Rahmen einer Ablehnungspolitik geprüft. Zu den Kategorien, die von Fall zu Fall geprüft werden, gehören Anträge im Zusammenhang mit der Flugsicherheit, der Sicherheit des Seeverkehrs, humanitären Erfordernissen, der staatlichen Zusammenarbeit im Weltraum, der zivilen Telekommunikationsinfrastruktur, Aktivitäten von Regierung zu Regierung und zur Unterstützung begrenzter Operationen von Unternehmen aus Partnerländern in Russland.

- *Ausweitung der bestehenden Russland-Kontrollen für "militärische Endverwendung" und "militärische Endverbraucher" auf alle Güter, die den EAR unterliegen.*

Mit dieser Finale Rule erstrecken sich die Beschränkungen für russische "militärische Endverwender" und "militärische Endverwendungen" auf alle Güter, die den EAR unterliegen, mit Ausnahmen für: (i) Lebensmittel und Medikamente, die als EAR99 eingestuft sind, und (ii) Güter, die als ECCN 5A992.c oder 5D992.c eingestuft sind, sofern sie nicht für russische "staatliche Endverbraucher" oder russische Staatsunternehmen bestimmt sind.
- *Hinzufügen zweier neuer Regeln für ausländische Direktprodukte (Foreign Direct Product, FDP), die sich speziell auf Russland und russische "militärische Endverbraucher" beziehen.*
 - Schaffung einer neuen FDP-Regel für ganz Russland ("Russland-FDP-Regel").
 - Schaffung einer neuen Regelung für ausländische Direktprodukte für russische militärische Endverbraucher („Russland-MEU-FDP-Regelung“).
 - Ausschluss von Partnerländern von den FDP-Regeln für Russland und Russland-MEU. Bestimmte Partnerländer, die im Wesentlichen ähnliche Maßnahmen ergreifen oder die Absicht geäußert haben, solche Maßnahmen zu ergreifen, unterliegen nicht den FDP-Regeln für Russland und Russland-MEU. Exporte, Reexporte und Transfers (innerhalb des Landes) aus Deutschland unterliegen somit nicht den beiden oben genannten Regeln.
- *Erhebliche Einschränkung der Nutzung von EAR-Lizenzausnahmen für Ausfuhren, Wiederausfuhren und Verbringungen (innerhalb des Landes) nach Russland.*

Nur bestimmte Abschnitte der folgenden Lizenzausnahmen sind für Ausfuhren nach Russland verfügbar:

 - TMP (Temporary Imports, Exports, Reexports, and Transfers in Country), für Güter, die von den Nachrichtenmedien verwendet werden;
 - GOV (Government), für bestimmte Regierungsaktivitäten;
 - TSU (Technology and Software Unrestricted), für Software-Updates für zivile Endverbraucher, die Tochtergesellschaften von oder Joint Ventures mit Unternehmen mit Hauptsitz in den Vereinigten Staaten oder Partnerländern sind;
 - BAG (Baggage), für Reisegepäck, ausgenommen Schusswaffen und Munition;
 - AVS (Aircraft, Vessels, and Spacecraft - Flugzeuge, Schiffe und Raumfahrzeuge), für Flugzeuge, die nach Russland fliegen und Russland verlassen;
 - ENC (Encryption Commodities, Software, and Technology), für Verschlüsselungsgegenstände, jedoch nicht, wenn sie für russische "staatliche Endverbraucher" und russische Staatsunternehmen bestimmt sind; und
 - CCD (Consumer Communication Devices) für Kommunikationsgeräte für Verbraucher, jedoch nicht, wenn sie für staatliche Endnutzer oder bestimmte mit der Regierung verbundene Personen bestimmt sind.
- *Anwendung der Fußnote 3 der Entitätenliste und Hinzufügen von 49 Entitäten.*

Wie oben beschrieben, weist die Fußnote 3 der Entity List darauf hin, dass die Russland-MEU-FDP-Regel für diese Einrichtung gilt. Daher ist für die Ausfuhr, Wiederausfuhr oder Verbringung (im Land) aller Güter, die den EAR unterliegen (einschließlich im Ausland

hergestellter Güter gemäß der Russland-MEU-FDP-Regel), an diese Einrichtungen eine Genehmigung erforderlich, mit wenigen Ausnahmen. Fußnote 3 gilt auch für das russische Verteidigungsministerium, einschließlich der russischen Streitkräfte, unabhängig vom Standort. Lizenzanträge für in der Fußnote 3 genannte Einrichtungen werden in allen Fällen abgelehnt. Insgesamt 47 Unternehmen werden von der MEU-Liste auf die Entitätenliste übertragen und mit der Fußnote 3 gekennzeichnet. Darüber hinaus nimmt das BIS zwei neue russische MEUs in die Entitätenliste auf und versieht sie mit einer Fußnote 3. Weitere Unternehmen können in Zukunft hinzugefügt werden.

Am 28. Juni 2022 erweiterten die USA in Absprache mit der G7 die Executive Order (E.O.) 14068 vom 11. März 2022 ("Prohibiting Certain Imports, Exports, and New Investment With Respect to Continued Russian Federation Aggression") um das Verbot der Einfuhr von Gold mit Ursprung in Russland in die USA.

Energie-Embargo

Am 08. März 2022 unterzeichnete Präsident Biden eine Executive Order, die folgendes verbietet:

- die Einfuhr der folgenden Erzeugnisse mit Ursprung in Russland in die USA: Rohöl, Erdöl, Erdölbrennstoffe, Öle und Erzeugnisse ihrer Destillation, verflüssigtes Erdgas, Kohle und Kohleprodukte;
- Neuinvestitionen im Energiesektor in Russland durch „US-Persons“, unabhängig von ihrem Standort, und
- jede Genehmigung, Finanzierung, Erleichterung oder Garantie einer Transaktion einer ausländischen Person durch eine „US-Person“, unabhängig von ihrem Standort, wenn die Transaktion dieser ausländischen Person nach diesem Abschnitt verboten wäre, wenn sie von einer Person der Vereinigten Staaten oder innerhalb der Vereinigten Staaten durchgeführt würde.

Die Verbote gelten, soweit nicht gesetzliche Ausnahmen bestehen, und ungeachtet aller vor dem Datum dieser Anordnung abgeschlossenen Verträge oder erteilten Lizenzen oder Genehmigungen.

4 US-Luftraum

Luftfahrzeugen, die von russischen Luftfahrtunternehmen betrieben werden, in Russland registrierten Luftfahrzeugen sowie Luftfahrzeugen, die sich im Eigentum natürlicher oder juristischer Personen in Russland befinden (z. B. Privatjets), ist es untersagt, im Hoheitsgebiet der USA zu landen, vom Hoheitsgebiet der USA zu starten, oder das Hoheitsgebiet der USA zu überfliegen. Das Flugverbot gilt seit dem 02. März 2022.

5 Embargo gegenüber den Gebieten Donezk und Luhansk

Allen „US persons“ (US-Staatsbürger, US-Einwohner sowie US-Unternehmen inklusive „foreign branches“ unabhängig von ihrem Standort und sich in den USA befindende Personen) ist Folgendes untersagt:

- a) neue Investitionen in den Gebieten Donezk und Luhansk
- b) der unmittelbare und mittelbare Import in die USA von Waren, Dienstleistungen und Technologie aus diesen Gebieten
- c) der unmittelbare und mittelbare Export, Re-Export, Verkauf oder die Lieferung aus den USA oder von einem anderen Standort in die genannten Gebiete
- d) jede Genehmigung, Finanzierung, Erleichterung oder Garantie einer in Buchstaben a) bis c) genannten Handlung, die von einer ausländischen Person durchgeführt wird

Außerdem werden Vermögenswerten für Personen eingefroren, die

- in Donezk und Lugansk tätig sind oder seit dem 21. Februar 2022 tätig waren
- als Leiter, Beamter, leitender Angestellter oder Vorstandsmitglied einer juristischen Person tätig sind oder tätig waren, die in Donezk oder Luhansk operiert
- sich direkt oder indirekt im Besitz oder unter der Kontrolle von Personen befinden oder im Namen von Personen gehandelt haben, deren Vermögenswerte gemäß dieser Anordnung eingefroren sind oder
- andere Personen, deren Vermögenswerte gemäß dieser Anordnung eingefroren sind, materiell, finanziell oder technologisch unterstützt oder ihnen Waren oder Dienstleistungen bereitgestellt haben.

6 Embargo gegenüber Belarus

Am 24. Februar 2022 verhängten die USA Sanktionen gegen eine Reihe staatlicher belarussischer Banken, darunter die Belinvestbank und die Bank Dabrabyt, sowie gegen Unternehmen und Einzelpersonen, die in der belarussischen Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie tätig sind (Aufnahme in die SDN List). Grund ist die Unterstützung Russlands durch Belarus.

Am 2. März 2022 erließ das Bureau of Industry and Security (BIS) die Finale Rule „Imposition of Sanctions Against Belarus Under the Export Administration Regulations“, die mit sofortiger Wirkung das Embargo gegenüber Russland im Rahmen der Finale Rule "Implementation of Sanctions Against Russia Under the Export Administration Regulations (EAR)" auf Belarus ausdehnt. Für Belarus gelten damit die gleichen Ausfuhrbeschränkungen wie für Russland. Das betrifft insbesondere Güter, die die belarussische Verteidigungs-, Luft- und Raumfahrt- sowie die maritime Industrie unterstützen. Außerdem wird Belarus zu den beiden neuen FDP-Regeln (Foreign Direct Product) hinzugefügt, die im Rahmen der Russland-Sanktionen des BIS gegen Russland eingeführt wurden. Das bedeutet ein nahezu vollständiges Verbot der Ausfuhr von Gütern sowohl an russische als auch an belarussische militärische Endverbraucher. Zudem wurde das Verteidigungsministerium von Belarus (inklusive

der nationalen Streitkräfte, Heer, Marine, Marine, Luftwaffe oder Küstenwache; Nationalgarde und Polizei sowie staatliche Nachrichtendienste und Aufklärungsorganisationen) in die Entitätenliste des Handelsministeriums mit einer Fußnote 3 aufgenommen. Die Kennzeichnung mit der Fußnote 3 wurde im Rahmen der Russland-Sanktionsregel eingeführt und stellt sicher, dass die Öffentlichkeit weiß, dass diese Einrichtungen den strengen Beschränkungen unterliegen, die für den Erhalt von Gütern, Technologie und Software im Rahmen der neuen Russland-Belarus MEU FDP unterliegen.

7 Links

- [Sanktionen des OFAC vom 02. August 2022](#)
- [Fact Sheet des Weißen Hauses zum Investitionsverbot vom 06. April](#)
- [Russland / Ukraine Sanktionen des OFAC](#)
- [Specially Designated Nationals And Blocked Persons List \(SDN\)](#)
- [CAPTA Sanktionen](#)
- [Embargo gegenüber Russland](#)
- [Energie-Embargo](#)
- [Embargo gegenüber den Gebieten Donezk und Luhansk](#)
- [Embargo gegenüber Belarus](#)

Ansprechpartner

Janina Steinle

Abteilung Volks- und Außenwirtschaft

Telefon 089-551 78-482
janina.steinle@vbw-bayern.de
www.vbw-bayern.de

Christoph Kolle

Director
bayme vbm vbw U.S. Liaison Office

Telefon +1 917.216.9569
christoph.kolle@vbw.com
www.vbw-bayern.de/english